



März 2010

Nr. 81

## *Shinki Dojo Rundbrief*

### *Shinkiryu Aiki Budo*

*Shinki Zen – Qi Gong – Aikido - Daitoryu Aiki Jujutsu - Kenjutsu*

Rosenberg, 04. 03. 2010

#### *Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,*

Bei Erleuchtungserfahrungen, lassen sich zweierlei Grundtypen unterscheiden: Beim einen geht es um Erfahrung der Einheit mit dem All, im anderen um Erfahrung des Göttlichen als Zentrum des Alls. Was zuerst kommt, scheint individuell verschieden zu sein. Einige Zen-Meister beschreiben den ersteren Fall und manche christliche Mystiker den letzteren. Es sieht so aus, dass das davon abhängt, wie explizit ein Bewusstsein des Göttlichen im Vordergrund steht. Ist diese Vorstellung vage, macht man offenbar zunächst eher die Erfahrung der All-Einheit, um später weiter in das Zentrum vorzudringen. Hat man aber eine klare Vorstellung vom Göttlichen als dem Zentrum, dann macht man eher die Erfahrung der Einheit mit diesem, um allmählich zur Einheits-Erfahrung mit dem Ganzen fortzuschreiten.

Eindeutig ist in beiden Fällen, dass das Ich-Erleben als isoliertes Individuum allmählich oder plötzlich relativiert und überwunden wird. Das ist ein nicht gering zu schätzender Aspekt in unserer modernen Zivilisation, die den Individualismus so sehr betont. Das Problem des Kollektivismus kann man durch Individualismus nicht gut machen. Wenn man aber die Einheit mit den anderen nicht spürt, dann ist ein ego-zentrischer Individualismus die unausweichliche Folge, selbst wenn man bemüht ist, nicht ego-istisch zu werden. Ein solcher Versuch ist sicher ehrenhaft, löst das Problem aber nicht grundsätzlich.. Erst durch tiefstes Empfinden und Erfahren der Einheit wird man fähig zu wahrer Solidarität

Auf diesem Weg ist die Erfahrung der Einheit mit dem Kosmos oder mit den Mitmenschen noch zu wenig, weil dort die verändernde Kraft fehlt. Erst durch die Erfahrung der Einheit mit der Mitte, die auch die Energiequelle des Alls ist, kann man Probleme und Leid tragen und zum Besseren hin bewegen. Denn zur Erfahrung der All-Einheit gehört auch die realistische Einsicht in den existierenden Mangel und das Leid. Denken wir an die Erfahrungen des Gotama Siddharta (Buddha) mit Leid: Krankheit, Alter und Tod: das war der Ausgangspunkt seiner Bemühungen um Erleuchtung. Indem er seinen Geist erhob, gelangte er in die Mitte unseres Daseins und so zur Erleuchtung. In dieser geistigen Dimension findet er Heil und lehrt in der Folge andere, wie sie auch zu solcher geistigen Erfahrung kommen können. Er löst aber nicht die Problematik irdischen Leids. Das Materielle ist für ihn nur vorübergehend, vergänglich, Schein, den es zu durchschauen gilt.

Die jüdische und christliche Religion geht auch vom Leiden aus, vom leiblichen wie auch vom geistigen Leiden – in der Sprache der Bibel heißt das: die Sünde und ihre Folge. Die Solidarität mit der Schöpfung bedeutet hier auch Leiden mit der Schöpfung – das Mitleid, das tätige Erbarmen, wie dieser Begriff auch von Siddharta stark geprägt wurde. Die jüdische und christliche Religion bleibt aber nicht bei der geistigen Lösung des Leids. Das Herz der Schöpfung ist für sie jene geistige Macht, aus der die Schöpfung hervorgeht. Die geschöpfliche Macht ist nicht Konkurrenz zu dieser Macht, die schöpferisch in einer unvergleichlich höheren Dimension waltet. Wer sich mit diesem Herz der Schöpfung eins weiß, kann getrost gänzlich auf sich verzichten. Denn er ist darin aufgehoben und weiß, dass

die ganze Schöpfung ebenso aufgehoben ist in ihr. Jesus von Nazareth ist diesen Weg des Mitleidens in letzter Konsequenz bis ans Kreuz gegangen und ist aus dem Tod ins Leben gerufen worden von dieser Macht im Herzen der Schöpfung. Wie es der Autor des „Hagakure“ gemeint haben mag: es liegt Heilung in seinem Wort, „ich bin zur Überzeugung (Erleuchtung) gekommen, dass der Weg des Samurai Sterben heißt“. Nicht das nichlistische Sterben, sondern eines, durch das das kleine Ich als Hingabe stirbt und mit der heilenden Macht des Alls eins wird – für sich und für andere.

## Der neue Charakter des Shinkiryu Aiki Budo

Durch die Selbständigkeit unserer Schwertkunst als „Itto-den Shinki Toho“ ist in unserer Kampfkunst „Shinkiryu Aiki Budo“ kein Fremdelement mehr vorhanden, dem wir Rechenschaft schulden. Wir haben nun eine eigene klare drei-einheitliche Budo-Struktur von Kenjutsu, Daitoryu und Aikido, wobei die einzelnen Mitglieder natürlich frei ihren Schwerpunkt wählen können.

Shinkiryu Aiki Budo ist also nicht eine Sonderdisziplin, die neben „Aikido Shinki Rengo“ und „Daitoryu Aiki Jujutsu Bokuyokan“ besteht, sondern ein Ober-Begriff, der Kenjutsu, Daitoryu und Aikido umfasst. Obwohl unser technisches Ziel in der waffenlosen Abwehr liegt und Kenjutsu sozusagen „nur“ eine Voraussetzung für unsere Kampfkunst ist, kann man durch Kenjutsu-Übung Ki stärken, was durch die alleinige Taijutsu-Übung oft nicht ohne weiteres verwirklicht werden kann.

Der Aufbau der Kunitachi-Formen macht stetige Fortschritte. Zur Zeit sind wir bis zum Kobushi-no-Harai (Nr. 17 = 23-bon- und 24-hon-me) gekommen. Viele, die bis jetzt Shinki-Toho miterlebt haben, üben überwiegend gute Kritiken.

Im Laufe dieses Jahres werde ich unserer Kampfkunst auch eine bessere und einheitlichere Struktur geben, ohne Rücksicht auf eine fremde Autorität nehmen zu müssen und um die „familiäre“ Einheit des Shinki-Budo zu fördern.

## Anmerkungen

Diverse Lehrgangsausschreibungen (z.B. Weikersheim) sind online:  
([www.shinkirengo.de](http://www.shinkirengo.de))

### Aikido-Graduierungen (05.12.2009 – 04.03.2010)

**10 Kyu:** (Lahnstein) Beyl Marius, König Julian, Stein Tobias **9 Kyu:** (Oberkessach) Knoll Jan, Dörfler Simon, Dörfler Vanessa, Wahl Paul **5 Kyu:** (Aachen) Erberich Michael (Sibiu/Rumänien) Roman Alexandru Gabriel **3 Kyu:** (Mülheim a.d.Ruhr) Hofedank Lars (Oldenswort) Clausen Svenja **1 Dan:** (Pforzheim) Boettcher Matthias **2 Dan:** (Heidelberg) Bender Helmut **4 Dan:** (Karlsruhe) Danner Michael **5 Dan:** (Mannheim) Remp Wolfgang

## Lehrgänge von M. D. Nakajima

05.-07. März 10	Dan-Lehrgang in Oberkessach
20. März 10 (Samstag)	Leverkusen Daitoryu (bei Stefan Zoellner, 15.00 – 18.00 Uhr)
10. Apr. 10 (Samstag)	<u>Shinki Toho</u> in Oberkessach
17. Apr. 10 (Samstag)	Weikersheim (bei Michael Babsia)
12.-13. Jun 10	München (bei Gerhard Scheitler)

10.-11. Jul 10	Waldbach
05.-08. Aug 10	Mt. Pleasant (USA, bei Scott Vogel)
04.-05. Sep 10	Frankfurt Höchst ( <u>Shinki Toho</u> bei Zenon Kokowski)
18.-19. Sep 10	Oberkessach
01.-03. Okt 10	Pforzheim (bei Matthias Böttcher)
09.-10. Okt 10	Berlin (bei Peter Saager)
06.-07. Nov 10	Dresden (bei Henry Kowallik)

**Sonstige Lehrgänge**

08.-09. Mai 10	von Tamura Shihan in Schwerin
12.-17. Jul 10	von Duncan Underwood in Oldenswort

Susanne und ich wünschen Euch gesegnete und frohe Ostern !

Mit herzlichen Grüßen

Michael Daishiro Nakajima mit Susanne